

Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.04.2026
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Ausschussvorsitz

Frau Karin Sachwitz - BfZ

Gemeindevertreter

Frau Beate Burgschweiger - SPD

online

Herr Dr. René Damaschke - BfZ

Frau Nina Gänsdorfer - B'90/Grüne

online

Herr Jörgen Hassler - SPD

Herr Dieter Karczewski - BfZ

online

Herr Klaus-Dieter Kubick - BfZ

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

online

Frau Nadine Selch - CDU

Herr Michael Wolter - CDU

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Uwe Bruns -

entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr Ingo Wiermann -

entschuldigt

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Peggy Simon -

nicht anwesend

Protokoll

Frau Nancy Dagge -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Sachwitz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 11 Mitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
11	11	11	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 26.02.2026

Es gibt keine Einwendungen.

3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Der Bürgermeister berichtet, dass die Kaufverträge zum Bebauungsplan Edeka in Miersdorf notariell beurkundet wurden und der Landkreis die Genehmigung des Flächennutzungsplans erteilt hat. Die Veröffentlichung im Amtsblatt ist für den 6. Mai geplant.

Er informiert, dass am kommenden Dienstag der Spatenstich für die Evangelische Grundschule stattfindet, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Allerdings muss die Eröffnung der Schule um ein Jahr verschoben werden. Die Evangelische Schulstiftung hat entschieden, keine Interimslösung umzusetzen.

Zur Forstallee berichtet der Bürgermeister, dass die Baumaßnahmen des ersten Bauabschnitts im Zeitplan liegen. Herausforderungen wie die Befahrbarkeit von Grundstücken und falsch angeordnete Parkverbote wurden inzwischen behoben.

Der Bürgermeister betont die gelungene Neugestaltung des Rathausplatzes. Der Bauhof habe den Untergrund mit einer wassergebundenen Wegedecke in Eigenleistung erneuert. Neue Bepflanzungen sind bereits in Planung.

Er kündigt an, dass in der kommenden Woche ein Schreiben an das Verkehrsministerium versandt wird, um den Verkehrsminister zu einem Gespräch über die Bahnquerung einzuladen.

Zur Dorfstraße 35 in Miersdorf erklärt der Bürgermeister, dass der Boden verfüllt und die Ablagerungen breitflächig ausgebracht worden sind. Die Vorhabenträgerin habe zugesichert, die finalen Bauunterlagen abzustimmen, um einen Bauantrag stellen zu können.

Der Bürgermeister teilt mit, dass am Mittwoch ein Treffen mit den Anwohnern des Miersdorfer Sees und dem Angelverein stattfinden wird, um die vergangene Saison auszuwerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu besprechen.

Er berichtet von einem konstruktiven Treffen mit den Anwohnern des Miersdorfer Werders, die eine Unterschriftenliste mit Bedenken zur Nutzung des Dahmewegs überreicht haben. Diese Bedenken habe er aufgenommen und teilweise klären können.

Eine weitere Unterschriftenliste zur Friesenstraße ist eingegangen, in der Anwohner die fehlenden Parkmöglichkeiten und die Anordnung von Tempo 30 kritisierten. Diese Liste wird den Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt, ein Gespräch mit den Anwohnern ist geplant.

Der Bürgermeister informiert über die Initiative „Zeuthen Open Streets“, die die Goethestraße (Goethestich) für 90 Tage für den Fahrzeugverkehr sperren möchte, um hier Veranstaltungen und neue Angebote für die Bürger zu schaffen. Die Absperrungen werden so gestaltet, dass Rettungsfahrzeuge und die Deutsche Bahn weiterhin Zugang haben. Der Betreiber des Dönerladens stellt den benötigten Strom zur Verfügung.

Er berichtet von neuen Gewerbetreibenden in Zeuthen, darunter ein Eisladen, ein Atelier, ein Barber-shop und ein Tattoostudio. Zudem habe der Malerbetrieb Scholz sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert und zieht in die Goethestraße um.

Der Bürgermeister kündigt an, dass das Multifunktionsgebäude voraussichtlich ab Mitte Mai oder Juni als Sitzungssaal genutzt werden kann. Herausforderungen bestehen noch bei der Sicherung der Türen, um die Technik vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Er informiert über den Entwurf der Kita-Bedarfsplanung des Landkreises, der derzeit geprüft wird. Zudem ist ein Entwurf der Schulentwicklungsplanung vorgelegt worden. Mit der Gemeinde Schulzendorf hat man sich darauf geeinigt, ab dem 1. August 30 Kitaplätze für Schulzendorfer Kinder bereitzustellen. Ein entsprechender Vertragsentwurf wird finalisiert und Bedarf eines Beschlusses durch die Gemeindevertretung.

Er berichtet, dass die ersten Arbeitsgruppen zur Haushaltskonsolidierung stattgefunden haben und konstruktiv verlaufen sind. Die Folgetermine wurden festgelegt.

Abschließend weist der Bürgermeister auf das Zeuthener Sportfest am 25. April hin und lädt alle herzlich zur Teilnahme ein.

4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

5. Anfragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Herr Wolter möchte wissen, ob es bereits einen neuen Termin für die Arbeitsgruppe „Zukunft – Miersdorfer Chaussee“ gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass noch kein neuer Termin festgelegt wurde, aber eine Information über einen neuen Termin rechtzeitig erfolgt.

Frau Selch spricht die erfreuliche Mitteilung an, dass mit Schulzendorf eine Übereinkunft über die Bereitstellung von 30 Kitaplätzen getroffen wurde. Dies entlastet die Situation in Zeuthen und gibt Schulzendorf gleichzeitig Sicherheit bezüglich der Kitaplätze. Sie fragt nach der Aktualisierung der Kitakostenanalyse und möchte wissen, ob diese in den Vertrag einfließen wird.

Weiterhin thematisiert sie die Nutzung des Goethestichs durch die Initiative Zeuthen Open-Streets und fragt nach konkreten Ideen. Sie erinnert daran, dass Hochbeete, die in diesem Zusammenhang geplant sind, rollbar sein müssen, um bei Bedarf entfernt werden zu können.

Der Bürgermeister antwortet, dass die neue Kalkulation der Kitakosten voraussichtlich bis zur Sommerpause vorgestellt wird. Er nennt die Kosten eines belegten Kitaplatzes mit 290 Euro und die Kosten eines leeren Platzes mit 811 Euro pro Monat. Diese Zahlen wurden auch mit Schulzendorf kommuniziert. Zudem nimmt er die Anmerkung zu den Hochbeeten auf und betont, dass alle Vereine und Initiativen eingeladen sind, Aktionen zu planen, um den Bahnhofsvorplatz zu beleben.

Herr Dr. Damaschke spricht die geplanten Public-Viewing-Veranstaltungen an und weist darauf hin, dass die Übertragungen aufgrund der Zeitverschiebung voraussichtlich nicht um 22:00 Uhr enden werden. Er äußert die Sorge, dass dies zu Unmut bei den Anwohnern führen könnte.

Der Bürgermeister betont, dass die Veranstaltungen grundsätzlich um 22:00 Uhr zu beenden sind, um die Anwohner nicht zu beeinträchtigen. Gleichzeitig regt er an, die Anwohner im Vorfeld durch Informationsschreiben über die geplanten Übertragungen der Fußballspiele zu informieren.

6. Umsetzung Bürgerbudget Vorlage: BV-019/2026

Frau Selch präsentiert die Beschlussvorlage zur Umsetzung des Bürgerbudgets und erläutert die Beweggründe für die Einreichung. Sie betont, dass die Akzeptanz des Bürgerbudgets eine umfassende Kommunikation und transparente Veröffentlichung erfordert, um eine breite Diskussion zu ermöglichen und die Ideen wirksam in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Bürgermeister begrüßt den Antrag. Er berichtet, dass für das aktuelle Bürgerbudget 55 Vorschläge und für das Kinder- und Jugendbudget 117 Vorschläge eingereicht worden sind. Er räumt ein, dass im Vorjahr einige Herausforderungen bestanden haben und es bei der Kostenprognose zu Abweichungen gekommen ist. Die Beschlussvorlage trägt dazu bei, die Umsetzung weiter zu verbessern. Zugleich befürwortet er eine stärkere Einbindung der Öffentlichkeit, um eine höhere Beteiligung an den Abstimmungen und damit ein repräsentativeres Ergebnis zu erreichen.

Es erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Gemeinde Zeuthen möge beschließen:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, in einer gesonderten Ausgabe ggf. als Einlage der Zeitung „Am Zeuthener See“ sämtliche eingereichten Vorschläge des Bürgerbudgets sowie des Kinder- und Jugendbudgets vollständig zu veröffentlichen.

2. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert auf Ihrer Webseite eine zusätzliche Sparte für die Budgets zu erstellen und dort ebenfalls alle Vorschläge zu veröffentlichen
3. Außerdem sollen verschiedene Abstimmungsmöglichkeiten geprüft (z. B. online und vor Ort falls gegeben) und informiert sowie die Termine und Informationen zur entsprechenden Veranstaltung übersichtlich dargestellt werden.
4. Die notwendigen Satzungsanpassungen sind durch die Verwaltung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
11	11	11	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

7. Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung Vorlage: IV-021/2026

Der Bürgermeister erläutert, dass in Abstimmung mit der Vorsitzenden des Hauptausschusses beschlossen wurde, die Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung und der Fachausschüsse als Standard-Tagesordnungspunkte aufzunehmen.

Für die kommende Sitzung der GVT sei der Schwerpunkt auf den Klimaschutz gelegt worden, wobei das Klimaschutzkonzept und die kommunale Wärmeplanung zentrale Themen darstellen. Als Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept geht die Etablierung eines Klimabeirats hervor, der Umweltausschuss hat die Gründung bereits empfohlen, eine entsprechende Beschlussvorlage liegt vor. Er verweist auf die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung die keine politische Entscheidung ist, sondern ein gesetzlicher Auftrag, für den Fördermittel bereitgestellt wurden. Er appelliert an die Fraktionen, dies bei ihren Beratungen zu berücksichtigen.

Die Unterlagen zum Sachstand Fluglärm und zur Feinstaubbelastung sind noch in Bearbeitung, werden jedoch in Kürze zur Verfügung gestellt.

Bezüglich des Eilantrags zum Erlass einer Veränderungssperre erklärt der Bürgermeister, dass er diesen beanstandet habe, da es sich aus seiner Sicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt. Sollte der Antrag erneut beschlossen werden, werde er diesen wiederum beanstanden, sodass eine Entscheidung durch die Kommunalaufsicht erforderlich wird. Die Kostenaufstellung für die Errichtung des Beachvolleyballplatzes beläuft sich auf etwa 19.000 Euro, was deutlich über dem ursprünglichen Budget liegt. Aufgrund der Budgetüberschreitung kann die Maßnahme nicht umgesetzt werden. Er bittet die Einreicher, zu prüfen, ob der Beschluss dennoch aufrechterhalten werden soll.

Zur Feststellung der Entbehrlichkeit eines Grundstücks in der Grenzstraße 4 hat es im Finanzausschuss bereits einen konstruktiven Austausch gegeben. Zudem sei ein Grundsatzbeschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit vorbereitet worden, der im Regionalausschuss breite Zustimmung gefunden hat.

Herr Hassler äußert sich zum beanstandeten Beschluss über den Erlass einer Veränderungssperre und erklärt, dass dieser rechtswidrig sei, da kein Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplans vorliege. Der Bürgermeister stimmt dieser Einschätzung zu und ergänzt, dass er die Einreicher bereits darauf hingewiesen habe.

Frau Selch bittet die Fraktionen zur Vorbereitung der GVT diesen TOP intern zu beraten, da dieses Thema noch nicht abschließend geklärt ist. Sie weist noch einmal daraufhin, dass die Verwaltung aufgrund der Kostenstruktur die Umsetzung des Beachvolleyballplatzes derzeit nicht vorsehe und bittet, dies in den Fraktionsgesprächen zu berücksichtigen.

Herr Wolter äußert Bedenken hinsichtlich der Einrichtung eines Klimabeirats und hinterfragt dessen Notwendigkeit angesichts der bereits bestehenden Strukturen wie dem Klimaschutzbeauftragten. Der Bürgermeister erklärt, dass eine gesetzlich vorgeschriebene Bürgerbeteiligung erforderlich ist, die entweder in informeller oder formeller Form erfolgen kann. Er verweist darauf, dass der Umweltausschuss sich für eine formelle Beteiligung ausgesprochen habe, und schlägt vor, dass der Baum- und Naturschutzbeirat möglicherweise die Aufgaben des Klimabeirats übernehmen könnte. Herr Wolter bittet darum, die gesetzliche Grundlage zu benennen.

Frau Selch betont die Bedeutung des Klimaschutzes und spricht sich für eine informelle Bürgerbeteiligung aus, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren. Sie kritisiert, dass geschlossene Beiräte wie der Baum- und Naturschutzbeirat wenig zur Information der Bürgerschaft beitragen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

8 . Vorbereitung der Fachausschüsse

Vorlage: IV-022/2026

Der Bürgermeister informiert, dass die Arbeitspläne für die Ausschüsse vorliegen jedoch nicht alle auf dem aktuellsten Stand sind. Unter anderem wurde im Umweltausschuss ein Standardtagesordnungspunkt zur Klimafolgenanpassung eingeführt. Für den Ortsentwicklungsausschuss, der am 5. Mai stattfindet, kündigt er eine Beschlussvorlage zur Schulstraße an, die verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Tempo 20 und Stoppschilder an den Enden sowie Tempo 30 in der Schillerstraße umfasst.

Herr Wolter äußert Bedenken hinsichtlich der zeitlichen Planung der Haushaltsberatungen im SBKA. Zudem bemängelt er, dass im Umweltausschuss keine Haushaltsplanung vorgesehen ist, obwohl Themen wie Feuerwehr und Katastrophenschutz von großer Bedeutung sind.

Der Bürgermeister nimmt die Anregung zur Haushaltsplanung auf. Der Tagesordnungspunkt endet ohne weitere Wortmeldungen.

9 . Kontrolle zur Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindevertretung

Vorlage: IV-004/2026

Der Bürgermeister informiert, dass bezüglich des städtebaulichen Vertrags zur Kastanienpassage Gespräche mit der Vorhabenträgerin stattgefunden haben. Diese hat ihre Bereitschaft signalisiert, den vorgesehenen Weg als wassergebundene Wegedecke mit Metalleinfassung herzustellen. Derzeit werden die Kosten für die Umsetzung ermittelt und anschließend der Gemeindevertretung zur Prüfung vorgelegt. Gemeinsam soll entschieden werden, ob die Maßnahme umgesetzt oder stattdessen eine andere Maßnahme, beispielsweise aus dem Kinder- und Jugendbudget oder dem Bürgerbudget, bevorzugt wird. Die Vorhabenträgerin ist bereit, alternative Maßnahmen zu unterstützen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

10 . Information zur Umsetzung des Beschlusses Nr. BV-076/2020 - Digitalisierung der Verwaltung

Vorlage: IV-005/2026

Der Bürgermeister berichtet, dass der digitale Rechnungsworkflow ab Mai durch einzelne Mitarbeiter getestet wird. Der bisherige papierbasierte Prozess wird durch ein digitales System ersetzt, welches es ermöglicht, Rechnungen digital zu bearbeiten, freizugeben oder bei Rückfragen zurückzustellen. Ziel ist es, die bisherige manuelle Bearbeitung und den Austausch von Papierdokumenten zwischen verschiedenen Standorten abzuschießen. Zudem wird noch in diesem Jahr ein Dokumentenmanagementsystem getestet. Der genaue Starttermin ist jedoch noch nicht festgelegt.

Im Bereich des digitalen Postausgangs berichtet der Bürgermeister von ersten positiven Entwicklungen, das System wird bereits teilweise genutzt. Der Versand der Post erfolgt dabei über einen externen Dienstleister und führt sowohl zu Kosteneinsparungen als auch zu einer Vereinfachung der Arbeitsabläufe.

Abschließend informiert er über den aktuellen Stand der Raumverwaltung, wo derzeit Datenblätter für die einzelnen Räume und Raumbuchungen erstellt werden, um die Grundlage für eine effiziente Verwaltung der Räumlichkeiten zu schaffen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

11 . Sonstiges

Herr P. Schulz weist auf die angekündigten Verkehrszählungen in der Schulstraße und der Havelstraße hin und schlägt eine zusätzliche Zählung in der Schillerstraße vor, um die Verkehrsströme besser zu analysieren. Der Bürgermeister antwortet, dass die Zählungen gestaffelt durchgeführt werden. Die Anregung von Herrn Schulz wird aufgenommen.

Es gibt keine weiteren Fragen und Anmerkungen.

Ende des öffentlichen Teils 20.03 Uhr

Karin Sachwitz
Ausschussvorsitz

Nancy Dagge
Schriftführung
